

Erfahrungsbericht

Aufenthaltsland: Australien
Gastinstitution: James Cook University (JCU), Townsville
Studiengang: Master of Science in Management
Student: Nelson Brian Herrmann
Zeitraum: 29.07.2019 – 03.12.2019

1. Bewerbung und Vorbereitung

Bereits zu Beginn des ersten Semesters meines Masterstudiums an der Universität Hohenheim informierte ich mich über die Möglichkeiten zur Absolvierung eines Auslandssemesters außerhalb von Europa. Im Rahmen einer Informationsveranstaltung zum Studium in Australien wurde ich dann auf GOstralia aufmerksam.

In Zusammenarbeit mit GOstralia, einer offiziellen Vertretung der australischen Universitäten in Deutschland, entschied ich mich im weiteren Vorbereitungsverlauf für ein Auslandssemester an der JCU in Townsville. Die JCU zählt zu den top 2% der besten Universitäten weltweit und verfügt neben einem ausgezeichneten Ruf über einen idyllischen Campus, der im tropischen Queensland, zwischen dem Regenwald und dem Great Barrier Reef liegt.

Nach der erfolgreichen Absolvierung des TOEFL Sprachtests wurden die Bewerbungsformalitäten der JCU über GOstralia abgewickelt. Neben herkömmlichen Bewerbungsunterlagen, wie Abschlusszeugnissen, Lebenslauf usw. war dabei vor allem das Vorliegen eines gültigen Reisepasses von zentraler Bedeutung. Da der Reisepass mindestens für die gesamte Dauer des Auslandssemesters gültig sein muss und da die Beantragung eines neuen Reisepasses mehrere Monate in Anspruch nehmen kann, sollte dieser Punkt bereits frühzeitig in der Planung berücksichtigt werden.

Nur wenige Wochen nach meiner Bewerbung erhielt ich die Studienplatzzusage der JCU und konnte mein Glück kaum fassen. Es folgte die Überweisung der Studiengebühren und die Rücksendung der Annahmeerklärung. Zusätzlich zur OSHC, die von der JCU für mich abgeschlossen wurde, entschied ich mich für eine ergänzende Reiseversicherung von CareMed (<https://www.caremed-reiseversicherung.de>) zur Abdeckung sämtlicher Leistungen.

Mit dem Erhalt des „Confirmation of Enrolment Letters“ erfolgte die Beantragung des Studentenvisums über die Homepage der australischen Regierung (<https://immi.homeaffairs.gov.au/visas/getting-a-visa/visa-listing/student-500>). Dieses wurde innerhalb von 24 Stunden bewilligt und kostete 575 AUD.

Über die Fakultät für Internationale Beziehungen der Universität Hohenheim ließ ich abschließend drei meiner favorisierten Kurse auf Anerkennung prüfen. Die positive Vorabprüfung der Kurse bestätigte meine Auswahl und verschaffte mir Planungssicherheit für meinen weiteren Studienverlauf.

2. Ankunft in Down Under

Nach meiner Landung am Flughafen von Townsville nahm mich der „Welcome Desk“ der JCU herzlich in Empfang. Zusammen mit weiteren internationalen Incomings wurde ich vom kostenlose Shuttle Service der Universität zu meinem Hostel im Stadtzentrum von Townsville gefahren. In den darauffolgenden Tagen beschäftigte ich mich vor Ort intensiv mit der Zimmersuche, da ich mich gegen einen teuren Wohnheimplatz auf dem Campus der JCU entschieden hatte. Zahlreiche Besichtigungen später wurde ich schließlich auf dem Wohnungssuchportal Flatmates (<https://flatmates.com.au>) fündig.



Für die nächsten vier Monate wurde diese Unterkunft zu meinem neuen Zuhause auf der anderen Seite der Welt. Gemeinsam mit den zwei Hausbesitzern und einer weiteren Studentin verbrachte ich hier eine unbeschreiblich tolle Zeit, an die ich mich wohl mein ganzes Leben lang zurückerinnern werde. Der günstige Zimmerpreis von lediglich 160 AUD pro Woche, sowie die tolle Lage des Hauses in Stadt- und Strandnähe, waren genau das wonach ich gesucht hatte. Dank des gut ausgebauten öffentlichen Verkehr-Systems in Townsville war der ca. 12 km entfernte Hauptcampus der JCU problemlos mit dem Bus zu erreichen.

Eine Woche vor dem offiziellen Vorlesungsbeginn fand die obligatorische „Orientation-Week“ der JCU statt. Diese bestand hauptsächlich aus Einführungsveranstaltungen zum Studium und dem Leben in Australien. Da neben diesen generellen Veranstaltungen die finale Kurseinschreibung stattfand und wichtige Informationen zum Visum usw. detailliert erläutert wurden, ist die Teilnahme definitiv zu empfehlen. Die Einführungswoche bietet außerdem die Möglichkeit weitere Kontakte mit anderen Studenten zu knüpfen und sich auf dem

„Marktplatz“ über die Verschiedenen Vereine und Organisationen der Universität zu informieren.

Bezüglich der Eröffnung eines australischen Bankkontos kann ich an dieser Stelle keine Erfahrungen teilen, da ich mein deutsches Konto während des gesamten Aufenthalts genutzt habe. Die Deutschen Kreditbank Berlin (DKB) bietet ihren aktiven Kunden eine Kreditkarte an, die weltweit kostenlos genutzt werden kann. Bei Bargeldabhebungen fällt lediglich die Gebühr des Automatenbetreibers (ca. 2-4 AUD je Abhebung) an. In Australien ist es gängige Praxis, dass die Miete wöchentlich in bar bezahlt wird. Ein australisches Konto zur Tägung der Mietüberweisungen wird daher nicht benötigt. Sollte dennoch einmal eine Auslandsüberweisung z. B. für die Bezahlung der Studiengebühren anfallen, so empfehle ich den Zahlungsdienstleister Transferwise (<https://transferwise.com>). Dieser erhebt im Vergleich zu bekannten Dienstleistern, wie beispielsweise Western Union oder PayPal, wesentlich geringere Transaktionsgebühren und garantiert eine schnelle Transaktionsdurchführung.

3. Universitätsalltag

Der Hauptcampus der JCU liegt ca. 15km vom Stadtzentrum entfernt im Landesinneren. Er bietet neben einem großen Fitnessstudio mehrere Volleyball-, Basketball- und Tennisplätze, die intensiv von den Studenten genutzt werden. Darüber hinaus finden sich auf dem Campus mehrere Restaurants, Cafés, ein Krankenhaus und ein Supermarkt.



Die JCU verfügt über eine große Bibliothek mit moderner Ausstattung und frei zugänglichen PC-Pools. Innerhalb der Bibliothek können sich Studenten bei Fragen bezüglich Hausarbeiten, Prüfungen usw. während der Öffnungszeiten an einen Service Desk wenden. Ergänzend dazu bietet die Universität einen 24/7 online Support für Fragen rund um das Studium an der JCU. Neben dem Hauptcampus, an dem ein Großteil der Vorlesungen stattfindet, besitzt die Universität einen weiteren Gebäudekomplex im Stadtzentrum von Townsville. Dieser verfügt über rund um die Uhr zugängliche Lernräume und wird nur vereinzelt für Vorlesungen genutzt.

Zwischen dem deutschen und dem australischen Lehrsystem bestehen grundlegende Unterschiede, die jedoch maßgeblich zu meiner Entscheidung für ein Auslandssemester in Australien beigetragen haben. Anstelle von vorlesungsbasierten Kursen, die durch Prüfungen abgeschlossen werden, bauen die Kurse der JCU auf eine Kombination von Workshops, Vorlesungen, Aufsätzen, Fallstudien, Präsentationen und Prüfungen auf. Diese Kombination ermöglicht eine gute Verknüpfung von Theorie und Praxis, sowie einen nachhaltigen Wissenstransfer. Auch wenn die Anzahl der zu erbringenden Prüfungsleistungen in den drei

von mir gewählten Kursen (5 Essays, 4 Fallstudien mit Video Präsentation, 6 Workshops, 9 Practicals, 10 Online Quizes und eine schriftliche Prüfung) definitiv eine Herausforderung war, so habe ich dadurch eine Menge gelernt und meine fachlichen Kenntnisse umfangreich erweitert.

Im Gegensatz zu einigen australischen Studenten und Einheimischen, die aufgrund ihres Slangs teilweise schwer zu verstehen sind, achtet das Lehrpersonal sehr auf einen verständlichen Sprachgebrauch. Den englischen Vorlesungen konnte dadurch jederzeit mühelos gefolgt werden. Die Professoren treten gegenüber den Studenten jederzeit mit der für Australier charakteristischen freundlichen und offenen Art auf.

4. Alltagsleben

Die Eindrücke und Erfahrungen, die ich während meines Auslandssemesters in Australien gewonnen habe, lassen sich in Worten kaum beschreiben. Das tropische Klima in Verbindung mit der atemberaubenden Landschaft und der überwältigenden Natur, haben die Tauchtrips ans Great Barrier Reef, sowie die Ausflüge in den Regenwald und in die umliegenden Städte zu unvergesslichen Erlebnissen gemacht. Über meine Mitgliedschaft in der JCU Student Association, der JCU Dive Society, dem JCU Gym, sowie über meine Einschreibung für ein Beach Volleyball Team des JCU Social Sports habe ich unmittelbar viele australischen und internationalen Studenten kennengelernt. Bei gemeinsamen Ausflügen nach Cairns, Mission Beach und zu den umliegenden Wasserfällen/Creeks haben sich aus diesen Bekanntschaften engen Freundschaften entwickelt.





Die höheren Lebenshaltungskosten in Australien sollten bei der Planung des Auslandssemesters unbedingt berücksichtigt werden. Insbesondere die Kosten für Wohnen, Verkehr, Ernährung, Freizeit, Kommunikation usw. sind im Vergleich zu Deutschland wesentlich höher.

5. Persönliche Erfahrungen und Bewertung des Aufenthalts

Ergänzend zu der finanziellen Förderung durch das Auslands-BAFÖG und mein PROMOS-Stipendium hat die umfangreiche Unterstützung durch GOstralia maßgeblich zur Realisierung dieses großartigen Auslandssemesters beigetragen. Für die erhaltene Unterstützung bin ich deshalb überaus dankbar.

Das Studium auf der anderen Seite der Welt hat meine Erwartungen weit übertroffen und zu einer entscheidenden Verbesserung meiner englischen Sprachkenntnisse beigetragen. Darüber hinaus haben die anspruchsvollen Kurse zu einer umfangreichen Erweiterung meiner Fachkenntnisse geführt. Ein Auslandssemester an der JCU in Townsville kann ich daher vorbehaltlos empfehlen. Das internationale Publikum und die einzigartige Lernatmosphäre im tropischen Queensland, werde ich nach meiner Rückkehr nach Deutschland definitiv vermissen.